# *Fahrbericht*
# *Sea Ray 510 Sundancer*

**Von Hans Wischer**

***Sie laufen wie auf Schienen***

Abbildungen: Copyright Sea Ray

Sea Ray´s jenseits der 50-Fuß-Marke heißen 510 Sundancer und 560 Sedan Bridge.

Zahlreiche E-Motoren sorgen für Bequemlichkeit an Bord - wie für das Justieren und Ausfahren von Sitzbänken oder das Öffnen von Lüftungsfenstern. Sea Ray zählt zu den größten Bootsschmieden der Welt. Mit 4.500 Mitarbeitern fertigt das Unternehmen in seinen drei Werften (in Tennessee, Michigan und Florida) etwa 18.000 GFK-Boote pro Jahr - das sind über 80 pro Arbeitstag. Weltweit gibt es 120 Importeure, rund 1.200 Händler und Servicestützpunkte sowie zwei eigene Niederlassungen. Die eine in Rio de Janeiro, die andere ist das Testcentrum im Port de la Rague in la Napoule bei Cannes.

Dort können die größeren Modelle zur Probe gefahren werden. Centre-Leiter Jyrky Jäämaa holt die Interessenten vom 30 Autominuten entfernten Flughafen Nice Côte d´Azur ab, ist bei der Hotelsuche behilflich. Der eigentliche Verkauf erfolgt dann über die deutschen Händler.

Five Ten: die sportliche 510 Sundancer

Von der gefahrenen Sea Ray 510 Sundancer - der ersten, die nach Europa ausgeliefert worden war - sollen in diesem Jahr 80 Stück gebaut werden. Sundancer sind bei Sea Ray die Sportcruiser mit Steuerstand im offenen Cockpit.

Das erstreckt sich bei diesem Boot in etwa über ein Drittel der Rumpflänge von 15,39 Meter, wird teilweise von einem festen Hardtop gegen allzu viel Sonne geschützt. An kühleren Tagen hält ein Kabrioverdeck mit Fensterausschnitten zwischen dem oberen Rand der stabilen Windschutzscheibe und dem Hardtop Zugluft von vorn ab. Je nachdem, ob eine kurze oder verlängerte Badeplattform gewünscht wird, beträgt die Länge über alles 16,31 oder 16,76 Meter.

Serienmässig kommen bei der Motorisierung zwei je 434 kW starke Caterpillar-Sechsszylinder-Diesel vom Typ 3176 TA mit V-Antrieb zum Einsatz. Im Testboot sorgten zwei stärkere Sechser-Cats vom Typ 3196 TA für den Vortrieb und eine Höchstgeschwindigkeit von 30,3 Knoten bei 2.650 Umdrehungen, die aus dem

© 2006: Hans Wischer

# *Fahrbericht*
# *Sea Ray 510 Sundancer*

**Von Hans Wischer**

Stand heraus nach 21 Sek. erreicht wurden. Nach sportlichen 7 Sekunden ging das Boot bei 15,9 Knoten und 1.500 Umdrehungen in Gleitfahrt über.

Als angenehme Marschfahrt ermittelten wir 26,1 Knoten bei 2000 Touren. Die Minimalfahrt betrug mit beiden Maschinen 6,5 Knoten, mit nur einer eingekuppelt 5,6. Das heißt: Bei der Hafenfahrt ist die doppelte Zweihebelschaltung mit Fingerspitzengefühl stets ein- und auszukuppeln, um das Tempolimit nicht zu überschreiten.

In allen Situationen lief die 510 Sundancer spurtreu wie auf Schienen. Doch das ist man von einer Sea Ray ja gewohnt. Der Rumpf mit tiefem V und 18 Grad Aufkimmung am Heck setzte sanft in die Wellen ein. Bei 26 Knoten betrug der Wendekreis etwa zwei bis drei Bootslängen. Das ist respektabel. In langsamer Fahrt wurde durch Umsteuern beider Maschinen fast auf dem Teller gedreht, mit Einsatz des Querstrahlruders (Extra) sogar auf noch engerem Raum. Wer in engen Häfen einen Liegeplatz ansteuert, wird das zu schätzen wissen.

Am Steuerstand mit verstellbarem Rad und seinem rundgezogenen Instrumentenpanel (wie in einer Flugzeugkanzel) sitzt der Pilot bequem auf einem drehbarem und vielfältig verstellbaren Einzelsessel, dessen vordere Sitzfläche zum Fahren im Stehen hochklappbar ist. Der Fahrer hat alle Anzeigen gut im Blick, alle Hebel und Schalter in Reichweite, ohne sich verrenken zu müssen.

Auf Tastendruck öffnet sich im mittleren Bereich der Windschutzscheibe eine kleine Lüftungsklappe für dosierte Frischluftzufuhr.

Neben dem Fahrer nehmen zwei Personen auf einer festen Doppelsitzbank direkt am Fahrtgeschehen teil. Dahinter haben auf einer U-Sitzgruppe bis zu acht Personen Platz am Cockpittisch mit Vertiefungen für die Gläser.

Der achterliche Teil der Sofagruppe entfaltet sich bequem per Elektromotor auf Tastendruck zu einer Sonnenliege für zwei. Die Aussenpantry im Cockpit bietet Spülbecken und Kühlschrank für's schnelle Servieren von coolen Drinks.

Zur Badeplattform, auch in verlängerter Ausführung zu haben, geht's bequem durch eine Tür. Dort haben während der Fahrt Fender, Festmacherleinen und das Elektro-Landanschlusskabel ihren Platz in zwei Staufächern. Auf's langgestreckte Vorschiff mit Sonnenliege für zwei geht es backbords aus dem Cockpit über Stufen, steuerbords über das U-Sofa - und dann jeweils weiter über seitliche Gangbords mit Antislipstruktur und stabiler Reeling für sicheren Tritt und Halt.

Während außen sehr viel weißer Kunststoff dominiert, ist das Ambiente unter Deck durch freundliches Kirschholz-Hochglanz-Interieur, beigefarbene Ledersofas und weichem Teppichbelag angenehm wohnlich. Und wer hätte da schon soviel Geräumigkeit und rund 2,30 Meter Stehhöhe auf einem schnittigen Sportcruiser erwartet?

Zur Disposition stehen eine Variante mit drei Schlafkabinen und zweckmäßigem Salon mit U-Sofa - sowie eine mit zwei Schlafkabinen und großzügigem Salon direkt am Niedergang. Beide haben an Backbord eine Pantry, die sich in einem Sideboard mit anschliessendem TV-Schrank versteckt - mit 3-Flammen-Ceran-Kochfeld, Mikrowelle, Kühl- und Tiefkühlschrank. Die Geschirrspülmaschine gibt's als Extra. Aus dem Sideboard lässt sich ein Bartresen (als Ottoman bezeichnet) herausschieben, so dass dort zwei Sitzplätze für's schnelle Frühstück oder die gemütliche Barrunde ergeben - eine durchdachte Idee von Sea Ray für die Saison.

© 2006: Hans Wischer

# *Fahrbericht*
# *Sea Ray 510 Sundancer*

**Von Hans Wischer**

Auch die Doppelrollos der Rumpffenster sind eine neue und pfiffige Sea Ray-Idee für die kommende Saison: Sie lassen wahlweise Licht hinein und Sonnenstrahlen außen vor der dunkeln gegen Außenlicht ab.

In der Zwei-Kabinen-Version lässt sich der unterhalb des Cockpits angeordnete Teil des L-Sofas elektrisch auf Tastendruck zu einer Schlafstatt für zwei schmale Bordgäste entfalten, für die Nacht per Vorhang optisch vom Salon abtrennen. Daneben steht - echtholzverkleidet - die Waschmaschine mit integriertem Trockentümmler. Aus einem anderen Teil des L-Sofas lässt sich manuell ein gemütlicher Fernsehsessel mit Fußstütze zaubern. Das ist eine neue Idee. Ebenso der praktische Parkett-Holzboden vor dem Pantrybereich.

Im Salon ist das musikalische Entertainment-Center mit Radio und CD-Player angeordnet, das individuell regelbar über acht Lautsprecher an Bord für Unterhaltung sorgt.

In der Gästekabine mit Etagenbetten gibt es im Kleiderschrank ein Fach für deren Fernseher, durch eine Schiebetür geht es in deren Duschbad. Das ist als Daytoilet zugleich vom Salon aus durch eine Tür direkt erreichbar. Absolute Privacy bietet die Eignerkabine mit Federkernmatratzen-Doppelbett (ohne hintergrundbelüfteten Lattenrostrahmen) im Vorschiff. Und deren Privatbad.

Beide Bäder warten mit Rundduschen über Teakholzgräting und absolut wasserdicht schliessenden Schiebetüren, Elektro-WC und Waschbecken auf. Stauraum ist unter Deck reichlich vorhanden - für den Zwei-Wochentörn und nicht nur den Wochenendausflug. Für die bequeme Reinigung unter Deck gibt's ein zentrales Staubsaugsystem.

Der Maschinenraum ist durch eine Luke im Cockpitboden zu erreichen, er überzeugt durch Zugänglichkeit für die tägliche Inspektion sowie alle Filter und Aggregate.

**Daten:**

| | |
|---|---|
| Länge ü.A.: | 15,39 - 16,76 m |
| Breite: | 4,72 m |
| Tiefgang: | 1,32 m |
| Gewicht: | ca. 16,7 t |
| Frischwasser: | 568 l |
| Abwassertank: | 257 l |
| Kraftstoff: | 2.271 l |
| Motorisierung: | 2x 434 KW Caterpillar-Diesel Typ 3176 TA (Standard) oder<br>2x 477 KW Caterpillar-Diesel Typ 3196 TA (gefahrenes Boot) |
| Werft: | Sea Ray Boats, USA |
| Mehr Informationen: | Sea Ray<br>Oude Haagseweg 47, NL 1066 BV Amsterdam<br>Tel. +31/20/511 00 11, Fax 511 00 22<br>Internet: www.searay.com |

© 2006: Hans Wischer